

Grußwort des Pfarrers der Pfarrgemeinde ‚Zu den Hl. Engeln‘

Liebe Schwestern und Brüder in der Teilgemeinde St. Josef, Vöhrum!

Vor 50 Jahren und damit nach einer 15-jährigen Zeit des Wartens und der Provisorien konnten Sie endlich ihre neue Kirche in Besitz nehmen. Für viele von Ihnen war das damals sicher ein Tag der großen Freude, der Ihnen nach den schweren Erfahrungen von Krieg und Vertreibung eine neue Beheimatung schenkte. Fleißig haben Sie beim Bau der Kirche mitgeholfen und durch Ihre Spenden dazu beigetragen, dass er Wirklichkeit werden konnte. Der Hl. Josef wurde als Patron der neuen Kirche gewählt. Ein Heiliger, der als Bauhandwerker von der Arbeit seiner Hände lebte, und der den Menschen in jener Zeit des schweren, aber auch hoffnungsvollen Aufbaus als Vorbild wohl besonders nahe war. "Josef der Arbeiter" so wird er gern von uns genannt.

Aber es gibt noch weitere Seiten am Hl. Josef zu entdecken, und die neuere Josefstatue vor Ihrer Kirche macht es deutlich. Sie zeigt nicht mehr den Zimmermann mit seinem typischen Handwerkszeug. Sie zeigt einen Mann mit Wanderstab, der zielstrebig nach vorn schaut, und der dabei doch eher verinnerlicht wirkt, so als höre er vornehmlich auf eine innere Stimme, die ihn leitet. Eben das ist das Bild, das uns die Hl. Schrift von Josef vermittelt: Ein Mann, der auf das Wort Gottes hört, auch wenn es unbequem ist. Einer der bereit ist aufzubrechen, wenn Gott es verlangt. Einer der in allen Situationen des Lebens die Treue bewahrt - zu Gott ebenso wie zu den Menschen.

St. Josef ist nicht nur Patron der Arbeiter, er ist auch der Patron der Gesamtkirche. Einer Kirche, die immer wieder zu Aufbrüchen genötigt ist, die Veränderung erlebt und sich müht. Und die dabei doch stets mit einer Verheißung unterwegs ist: Mit der Verheißung, dass Gott sie begleitet und zum Ziel führt, und mit der Zusage, dass sie über die Zeiten hinweg Bestand haben wird. Vieles wird sich noch verändern in unserer Kirche, manches daran wird weh tun. Eines ist gewiss: Das es Gott selbst ist, der an unserer Seite geht, um uns in eine Zukunft zu führen, die mit Sinn und Freude erfüllt ist und erhellt durch die Erfahrung seiner Gegenwart.

Ich wünsche Ihnen gelungene Festtage und die Erfahrung einer guten Weggemeinschaft, die der Glaube eint und festigt!

Ihr Pfarrer Thomas Blumenberg

